

12
Der namhaftigen kay. Ma. vnd drey-
er Kunigen zu Hungern Beham vnd
Poln zamenkumung vnd versamlug
so zu wienn in dem Heymonat: nach
Christigepurd Ad.D. xv. iar geschehe
ain kurtze vnd warhafte erzehlung vnd
erklarung.



Die erklärung der zusammenkhung

Kayser Maximilian vnd der dreyen Vladislai/ Ludouici/ vnd Sigmunden/ zu Hungern Beham vnd Poln Königin geschehen zu Wienn anfangklich. Durch herren Johansen Luspinian Kay. Ma. Oratorn vnd anwalt zu wienn Lateinisch gemacht/ vnd nachmals von artickeln zu artickeln getheuschet. zc.

Als Kayser Maximilian auß sonderer vernunft vnd verstendighait/damit er von got fursehen gedacht. Nichts besserers noch eerlicheres ainem Fursten sein mugen: Dan seine landt mit stetter huet zuuerwarh/hat darumb in all orter vnd winckel der werlt aufgesehen vnd dy edelsten vnd machigisten König ime mit schwagerschaft verpunden damit sein Ma. seinen landten ein ewige Rue vnd fryd verlief. In ansehung solchs/hat sein Ma. irn sun Philippū in Hispania geschickt daselbst des Königs von Arragon tochter verheirat. Vnd aber König Philips vil kinder nach abgang seine verlief. Hat sein Ma. auß den vier König Philips tochter an Leonoram dy eltest mit namen Isabellā/dem König von Rheinmarck verheirat. Nachmals hat sein Ma. gesehen wie der guetigist Vladislau zu Hungern vnd Beham König zway edelste kinder Ludouicū vnd Annam hette / vnd darumb gedacht damit sein Ma. den Widerosterreichischen Landten ain vesten fryd auch machet/wie vnd in was maass sein Ma. dy dzit König Philipps tochter mit namen Maria/ dem Ludouico zu Hungern vnd Beham Königin / vnd Annam sein Schwester/ ainem auß seiner Ma. enichlen Carolo oder Ferdinando verheirat/damit dy selb anstossende landt wider dy Turcken vñ ander feindt deßsicherer wurden. Ist solchs anfangklich durch rat vnd vleis der hochwirdigen. zc. Mathei der zeit Bischoff vñ ictz Cardinal zu Burckh/ vnd weilandt Johansn Bischoue zu waradein ain brueder vnd munich sant Franciscen ordens/ gehandelt vñ geubt worden. Nachmaln durch dy Oratorn vnd ambassiaten so ir Ma. etlich iar gen Hungern geschickt solh anschlag der zway heiratten halben vnder andern geschefften auch

zuhandlen. Nemlich durch herzn Jan Draxii Rittern vnd
hauptman zu Drosindorff. Brauen Leonharten vom Hag.
herzn Wolfgang von Rogindorf. herzn Johansen von
Puecham/vnd ietz funff iar aneinander Johans Luspini/
an Anbald zu wien/vñ zu letzten Larentzn Sawrer Ditz/
thum in Osterreich.

¶ Vnd wiewol kay. Ma. grof vñ schwere krieg ietz in das
achtendt iar wider dy Venediger fueret / damit solh ange/
zaigt vnd furgenomen heirat mit der weil zu endt bracht
wurden/hat ir Ma. Mariā ir Ma. enichlen vnd ain verspro/
chne praut Künig Ludwign / aus Flandern gen Wienn in
Osterreich geschickt/dy dan den. xij. tag des Brachmonats
Anno. M. D. xiiij. gen Wienn kumen/vund daselbst von ger/
mainer priesterschaft vnd gantzem Statuolck auf das eer/
lichest emphanngen/vnd in die Burg zu wien (da sy dan noch
ist) belaittet vnd gefuert.

¶ Vnd ee aber kay. Ma. in Osterreich des willen mit Vla/
dislao künig zu Hungern selbst personlich von wegn der
furgenomen heiratten vnd gemainer Landen notturfften
zuhandlen kame. Ist vñuersechlich ain menig der Parn in
Hungern dyman die Kreutzer nennet aufgestanden. wann
vor kurtz bet der Cardinal von Bran vñ pabstlicher legat
a Latere das kreutz wider die Turcken mit volligkllichen
gnaden in Hungern bracht vund aufgeben. Dardurch das
greilichest vnd verderblichest gift erwachsen/vnd weit vnd
prait durch Hungern (wirser als khain Pestilentz) in weib
vnd man vnd all stend gewiattet. wan dy selben Kreutzer
in willen betten allen adel aufzutilgen / vnd als viertzeben
Pistumb in Hungern sein/ain pistumb daraufs zumachen/
vnd darumb vñmenschlich todtschlag vnd vbel begangen
wurden/die kinder von mueter leib genomen / als das viech
erwigt/ Juuckfrawen vnd frawen in beywesen vnd anschē
vatter vnd mannen geschrecht/die kirchen enteert/ vnd be/
raubt/die Stet/Merckht/Schlosser/Dorffer zusteert vnd
verprent/vnd nitbs so erwirdig gewesen das die Kreutzer
nit vermailigt vnd enteert betten. Haben sy zu soleher wiet/
terey ain hauptman Georzen Zeckel genant gehabt (wan
dy Zeckl bey Sibenburgen ir landt habñ/reelcher im zuge/
sellen vnd mit hauptleuten angenommen hat sonderlich ain

priester mit namen Larentz / vñd ain munich mit namen
Michaël / vñ andern mer / also das kain standt von den kreut-
zern vnuergift beliben ist. Die selben Kreutzer haben auch
alle die Edelleut so sy begreifen mugen gefangen / gespisset /
vñd ir weib vñd kindt geswecht / vñd von irn guttern gestof-
fen / dy selben geraubt / was wietterey sy sonst getriben habē
kan mit wol geschriben werdē / ist doch das wissentlich: nach
dem die kreutzer durch hilf des almechtigsten: vñd durch
Johansen Brauen zu Zipsn vñd Weida in Sibenburgn er-
legt / vñd Ir haubtleut von inen selbst mit zende zerissen vñ
enthaupt sein worden / vñd in dem Winttermonat desselbñ
iar die Hungern ain Landtag den sy nennen Rackbusch ge-
halten haben / ist offentlich angezaigt wie in dem auflauf der
khaum vier monat gewert weib vñd man: in dy sybentzig
tausent darunder in die vier hundert edelleut furwordn sein
¶ Wer hat ie von solhen vbeltatten solhs gelesen oder ge-
hort / vñd mer ist als man schreiben mag oder von scham we-
gen schreiben soll.

¶ In dem gedachte Rackusch sein anstat kay. Ma. Johan
Luspinian. An stat des kunigs von Poln / Christof Schid-
lowiczki gewesen / die dan vnder andern handlungen von ge-
melter kay Ma. vñd des Künig von Poln verainigung ge-
handelt vñd befunden / dy zwitracht so zwischen den herzn
warn / allain sy kamen selbst zusamen / leichtlich mit vertragen
werden / so het kay. Ma. aus furpit des kunigs von Hungern
solch zwitracht gegen dem von Poln etwas nachgelassen
vñd den von Hungern ain schidman vñd mitler der sachen
erwelt.

¶ Darumb ist Luspinian von offen aus zu kay. Ma. dy der
zeit zu Innspruckh war / geschickt worden / bey kay. Ma. zu
sollicitiern damit ir Ma. auf solch furgenommen tag zu bayon
Künigen von Hungern vñd Poln / von gemainer Landten
nutz vñd aufnehmen vñd erschreckung der veindt begunde
zu kumen.

¶ Vñd wiewol kay. Ma. zu endt des monats Hornig. An-
no. M. D. xv. zu gedachten Künigh gen Prespurg zu kumē
furgenommen / hat doch solchem von wegen der mercklichen
vñbestēdigkait der Schweitzer / vñd des vnuersehen gehen
toot künig Ludwigh von Franckreich / der dan den ersten

tag des Jenner. Anno. 22. M. D. xv. zu Paris gestorben/ vnd
von wegen Carolum Ertzhertzogn zu Osterreich/ Hertzog
zu Burgundi. 22. welchen ir Ma. der selben zeit aus den Jarn
der gerhabenschaft gezelt vnd gethan/ vnd andern grossen
vnd viln vrsachen nit mugen nachkumen: hat darumb kay.
Ma. den Hochwirdigsten in got herzn Matheum. s. Angeli
Cardinali Gurcen. coadiutorē Saltzburger. zu gedachten
zwen Künigñ mit vollen gewalt alleding zu handeln furge-
nomen zu senden.

¶ Ist auf solhs Cuspinianus wider gen Offen/ dem Künig
von Hungern des anzuzaigen geschickt worden: auch den fur
genommen tag der kunftigh versamlung: auff den sonntag der
vasten Petre zuerstrecken/ hat solhs dem künig von Hun-
gern geualln: vnd darumb von stundt ain potschaft dem ku-
nig von Poln seinem brueder solchs anzuzaigen geschickt/
vnd damit solh furnemen durch iemant furkumen mocht
werden. Ist herz Lasla von Sternberg des kunigreich von
Beham Lantzler gesendt worden/ der dan den Künig von
Poln belaitet / vnd bestat hat. kay. Ma. vnd des kunig von
Hungern seines brueder zukunfft zuerwartten.

¶ Ist glaubwürdig angezaigt worden/ wie Mathias Mee-
houita ain kunstreicher Artzt vnd Astrologus dem Kün-
ig von Poln: als er den funften tag des monat Mertzen
von Crakaw vnd durch das Polnisch purg gezogen / zw-
sagen hab lassen. Er werd den Kayser dy Raiss nit sehen/
noch etwas aufrichten. Welhs den kunig verwundert vnd
doch statigklich yn seinem furnemen nach seiner guetten
art vnd tugendt beliben ist vnd gesagt. Er wel gen wo hin
got vnd das gluckh yn eruordert / eer habs verhaissen vnd
wel auch des halten: vnd werd yn niemant abwenden / vnd
ob got well Er den Kayser sehen: vnd seinen brueder haim-
suchen. Nichts destermeniger auch hat er haimlich den Do-
ctor Meehouitam vleissig erkunden lassen: ob er solh red in
ernst oder schimpf geredt hab/ darauff der Meehouita ge-
antwort/ ò künig von Poln werd den kayser: allain er well
den Brachmonat erwarten: vnd endtlich vor sand Johans
tag nit sehen/ vnd het doch der kunig von Poln entlich yn
zwen monatn widerzukumen verlassen. Ist auf solhs der ku-
nig von Poln glucklich aus seinen land gezogen/ vnd als dy

sach sich in die verlengerung zoch: hat der kunig oft an des doctor Mechoüte redt gedacht. Hat auch der selb Mechoüta des kunigs von Poln Schatzmaister Andre Kostilitzki zugeschriben/ß Kunig von Poln werd den Kayser kaum vor sanct Alexij tag sehen/das dan geschehen ist: wie vnden hernach gesagt wirt: wan sy an dē.xvi.tag des Meymonats das ist an sanct Alexen abent zusammen kumen sein.

¶ Ist demnach den.xxiij.tag des monats Hornung. Anno. 22.M.D.xv.der hochwürdigst furst.22.Cardinal vō Gurck gen Wien kumen/daselbst auf das erlicheft von dem gantzē Adel vnd gemainen statuolek von Wien emphangen/vnnd drey tag geruet. Darnach in dy Newstat gezogen vnd ain Landtag aus kay.Ma.beuelh aufgeschriben/In denem hat der Cardinal von Gurck:doctor Weit vom Fuerst gen Offen/den kunig von Hūgern gen Prespurg/als anzaigte stat zukumē/geschickt.Haben vber solhs etlich aus den machti-gisten/nach dem kay.Ma.selbst nit kame:sich gewidert gen Prespurg zuziehen/yn ansehung das der kunig von Poln/auch der Cardinal von Gurck leichtlicher gen Offen/als sy gen Prespurg kumen mochten: hat doch der andertail furgezogen vnd darumb bayd Kunig von Hūngern vnd Poln auf Prespurg zugezogen.

¶ Die weil hat der Cardinal von Gurck denen von Osterreich/Steयर/Kernoten/vnd Krain dy handlung so er von kay.Ma.in beuelh het furgehalten/vnd doch nichts endtlich (von wegen das der Kunig von Hūngern den.xviij.tag des monat Mertze gen Prespurg kumen was)ausrichtē mugē.

¶ Hat darüb den.xxiij.tag des Mertzen sein Oratorn nemlich herzn Marquarden von Stein thumprobst von Bamberg.herz Jan Draxi von Mascare Ritter/doctor Cuspini an/Wolfgang Hemerl kay.Ma.secretari zw dem kunig vō Hūngern gen Prespurg gesendt:vnd nach gewonhait erpotten/vnd sein zukunft zuerfragen.haben sy solhs durch potten/vnnd nachmals selbst dem Cardinal den.xxviij.tag des Mertzen zu Hamburg bericht vnd angezaigt.

¶ Ist die weil den.xxiij.tag des Mertzen das ist am sambstag vor dem Suintag Judica in der vasten / Sigismundus kunig von Poln zu Prespurg mit grossen prāng eingezogē haben in der Bischoff Georg von Funfkirchen vnd margr

graf Georg von Brandenburg/auf beuelh des kunigs von
Hungern/von Thirna bis gen Pzespurg belaittet. Da ist
ime der kunig von Hungern selbst in ainem wagen mit seinē
sun Ludowico entgegent: sein auch bey im gewesen der ertz
bischove von Collothban/bischoff von Watzu / von Boslu
von Simichu/vnd der gantz adel so er bey im zu Pzespurg
gehabt auf das kostlichst nach gewonhait des Landts ge/
ziert/vnd als der kunig von Hungern sein brueder ersehen
hat er sich aus dem wagen auff dy erd in ainem sessel heben
lassen:vnd seinen brueder wainent empfangen/ der gleichen
der kunig Ludwig/seinen vettern auch empfangen hat/vnd
als dan sich wider in den wagen heben lassen. Ist der iung
kunig Ludwig auf ain Ross gesessen /vnd neben seinen vet/
tern zw der tencken seitten mit grosser freid einzogen / sein
yn vnzlich geraissig vnd wegen vorzogen. Hat der kunig
von Poln mer als anderhalbtausent pferdt bey im gehabt:
Etlich auf dy Hussarisch/etlich auf dy teutsch art geklaidet/
hat auch an dy Poln/Reissen/Pzeissen/Moschowitter/ge/
fangen Turcken vnd Tartarn auf ir manier gerust.mit vil
grossen weitten vñ vast laut trumetten/gantz gegen vnsern
als dy wepsen vñ bremen lautent vngestimbt:darnebe auch
guet trumetter auff dy teutsch art. Auch ain Turcken mit
ainer schalmeien ain feltzam vnd vngewondliche weifs pfeif
fendot vnd ain knaben der dy paucken mit bald henden vast
schlueg/gehabt.

¶ Hat auch grossen Adel bey im gehabt darunder etlich zu
Ross/etlich hinten vnd vor im zu fuesß auf das kostlichst
mit ketten/halspand/geschmuckh/heftln geklaidet. Remb/
lich der Weyda außs walachen:herz Midas Dirla Pfaltz/
graf zu Sandomirin/Midas pfaltzgraf zu Vilnen. Pfaltz
graf zu Liblin:Andreas Schidolouitzki Canitzler. Midas
Pfaltzgraf zu marieburg. Andreas Costiliczki Schatzmai
ster. Herz Luca haubtman in Poln/herz Raphael vnd and
vil namhaftig aller stand herzen. Nach im sein zogen drey
Bischoff. Mathias bischoff zu Vladislauien:der dreyer ku/
nig/Albrechten/Alexanders/vnd Sigmunden kunign von
Poln nach einander Lantzler gewesen ist:vñ Johan bischof
Posnanien.vnd Petrus bischof Premislien.mit vil probste
vnd Secretarien vnd Prelaten.

¶ Hat der einzug von acht bis an ain v2 gewert. wan auf das fruest warend dy wegen dy man in dy funfhundert geacht eingezogen/haben dy all etlich vier : etlich.vj.etlich.vij. gantz weys oder schwartz oder rot oder ander farb kof gehabt.

¶ Den.xvij.tag darnach ist der Cardinal von Burck/ zu Hamburg aufgezo gen vnd vmb dy.ix.v2 gen Pzespurg kumen:ist im da alles volck bey dem wasser entgegent vnd ist er in Cardinalischer klaidung vnd zier von dem wasser abgestanden:hat in da der Ertzbischof von Collozau : neben dem iungen kunig Ludwigh der an stat seines vatter vnd vettern dawar/erlichen empfangen: vnd mit sambt andern baiden kunigen herren vnd ratten biß in dy herberg mit trummetten vnd freiden belaitet.

¶ Darnach den.xix.tag Martij ist der Cardinal von Bran vnd pabstlicher legat a Latere zu Pzespurg einzogen: dem der Cardinal von Burck mit dem Adel so er aus Osterreich vnd Steyr bey im het:vnd der baiden kunigen Edellewt entgegen zogen/hat der von Bran sechshundert pferdt bey im on dy wagen gehabt:ist man im als der landt Ertzbischoff mit der priesterschaft hailtum vnd pcessi entgegen gangen.

¶ Den ersten tag Aprill:das ist am sonntag der palm reich: hat der Cardinal von Bran in sant Merten pfarkirchen zu Pzespurg in beywesen der Kunigen von Hungern vnd Poln vnd der zway des Hungerischen kunigs kindern Ludwigh vnd Anna/vnd sonst aller herschafften. Das hochambt mit volligen gnaden vnd Indulgentz gesungen:hat den selbē tag der Cardinal von Burck vmb krankheit willen dabey mit muge sein.

¶ Den andern tag darnach sein in der genannten kirchen dy Kunig mit den zwayen Cardinaln widerumb zusammen kumen:vñ der Cardinal von Bran von dem heiligen geist das hochambt gesungen. Ist da durch des von Bran reichbischof das volck auf das hochst got vmb der kay.M.vnd der Kunigen ainigkait zupitten ermant:vnd dy gnad vnd indulgentz Lateinisch/Hungerisch/Behamisch,vñ Teutsch verkundet worden.

¶ Nach endt der ding sein dy Kunig Vladislaus vnd Ludwig sein sun von Hungern : vnd Sigmundt von Poln mit

den zwey Cardinaln Ertzbischoffen/Bischoffen/herzen vnd
Räthen in des Königs von Hungern herberg zogen/vnd als
dy rät vber dy funfzig gewesen versamelt/hat d von Burck
nach gewonhait dy Credentz brieffe mit erzehlung nach der
lenng aller vsachen wie vnd warumb er von kay.M.wegen
dar kumen wer / dem dan darnach der Cardinal von Gran
auf das sitlichest vnd hoflichest geantwurt:vnd als sy der
Rät bis auf zwey v2 nach mittag verzogen/sein sy darnach
von ainander gangen.

Den dritten tag April: ist der Cardinal von Burck mit
seinem hofgesindt vnd den Adel so er sonst bey im gehabt:
fur dy herberg des künig von Poln:da im der künig selbst
entgegen kumen vnd empfangen: vnd als der Luspinian/
kay.Ma.brieff geantwurt: sein sy in beywesen irer Rät ain
kain weil beyeinander beliben vnd gehandelt.

Sein den selben tag traurige meer kumē/wan Hertzog
Bartholme von Munsterberg der von kay. Ma.gen Pres-
purg zu der versamlung eilat / nit verz von Hamburg auf d
thunaw ertruncken:welchs den künig von Hungern sonder-
lich:vnd nachmals den Cardinal von Burck seer betrieht
hat/vnd darumb auch vil vermainten: es wurd auf solchem
bosen anfang/aus der versamlung wenig gutte erwachsen.
Wan auch ain tag vor dem herz Jan von Messeritz haubt/
man in Merbern:der dan in den sachen auch oft potschaft
vnd Orator gewesen gleich gestorben:der gleichen auch Do-
ctor Veit vom Fuerst der den künig von Hungern zu den
handlungen gen Prespurg von Offen aus aufpracht het/zu
Wienn gestorben warn. Also das drey Oratorn den sachen
vast verwont/von dan:vñ got wel in dy hymeln/kumē sein.

Sein darnach dy vorgenanten Fursten vnd herzen wider-
umb in dy herberg des künig von Hungern versamelt / vnd
zuhandlen angefangen. Vnd aber der Rät souil warn: das
aller der stim zw fragen vnd horn zulang w er worden. Ist
beschlossen dye zwindern / vnd hat der Cardinal von
Burck kay.M. Rät.herzen Jan Draxj.Larentzj.Sawrer
Witzthum in Osterreich.Doctor Luspinian:vnd Gabriel
Dogten kay.M.Lamer secretarij.Der künig von Hügern
den Cardinal von Gran/den Ertzbischoff von Collozan:
den Bischoff von funffkirchen.Der künig von Poln den

Bischoff von Premislín. Christoff Schidlowitzki seinen
Lantzler. Nicolaus Pfaltzgrauen zu Vilnen behalten.

¶ Haben dy Rät dy furgehalten artickeln als offft not ge-
wesen bin vnd herwider verkundt/vñ wiewol sy etlich tag
offt bis auf dzew vñ nach mittag in Räten verhart:haben sy
doch entlich nichts beschliessen mugen.

¶ Den.xi.tag im April ist ain Rennen mit Rossen gehalten
vnd klainat geben wordē. Memlich dem ersten ain silberin
vergultn scheurn. Dem andern ain gulden stuckh zu ainem
Rock/sein bey.xxxix.schone vnd schnelle Ross geloffen:bat
Braf Georg von Zipsin das erst klainet gewunnen.

¶ Hat in dem lauffen ain Moschowit ain mercklich ding
gethan/wan als er nach gewöhait der landt ain ledig pferd
an der rechten hand fueret/ist er von dem pferdt darauf er
saz in volligin lauff auf das ander pferdt des er an der hand
fueret gesprungen/vnd nichts destweniger das ander an der
handt behalten. Ist solhs in beywesen der Kunigh Fursten
vnd herzn lustig zusehen gewesen. Wan bey dem lauffen dy
drey Kunig/dy Cardinal/all Bischoff vnd aller Adel gewe-
sen. Haben auch dy moschowitter vñ Tartarn mit schiessin
von dem handtpogn kunstlich sich sehen lassen.

¶ Den.xij.tag in Aprill ist beschlossen worden etlich hand-
lung der Kay.Ma.zuuerkunden / vnd darumb der Cardinal
von Burck mit erwidigen vñlaub vnd als er schanckung vñ
Eerung von den Kunigh empfangen von Prespurg geschide
Sein den Ostertag daruor Johans Lang des Cardinal vñ
Burck leiplicher brueder. Johans Schenck des von Burck
hoffmaister. Wolfgang Rheutschach. Christof Braff von
Ratstat.nach dem hohñ ambt das der Cardinal von Bran-
gesungē/von den dreyen kunigh zu Ritter geschlagē wordē

¶ Als der Cardinal von Burck gen Wienn kumen: hat er
von stundt zwen kay.M.Rät/herzn Wilbalm von Rogn-
dorf vnd Laurentzu Sawrer Ditzthum in Osterreich auf
das cylest zu kay.Ma.geschickt / wiewol sy von Wienn gen
Augspurg in vier tagen kumen / sein sy doch lengsamer von
newen sachen so taglich auf stunden wegn:als sy verhofften
wider kumen. Ist in der weil Prespurg vnuersechenlich vnd
gechlich meer als halb aufs prunnen.

¶ Den.xi.tag May.ist der herz Cardinal mit sechs kay.M.

Raten/nemblich herzu Marquaron von Stein thumpfost
zu Bomberg. Wilham von Rogendorff. Jann Oratij. La-
rentzen Sawrer Ditzthum. Johan Cuspinian/vnd Gabri-
eln Vogt kay. M. Camersecretari: widerumb auf dem was-
ser gen Prespurg zu den zweyen Künigen gefarn zuhand-
len vnd beschliessen dy furgenomen heiratten vnd friet vnd
pindtnus. Vnd wiewol der Cardinal von Burck an ainich
erlay prengk zw Prespurg einziehen hat wellenn. Ist im
doch als bald mann sein gewar genomen / der Jung König
Ludwig mit baldern Künigh hof gesindt vnd nachmals der
Cardinal von Gran vnd ander Ertzbischoffen vnd Bischof
entgegen zogen.

¶ Haben sy nacheinander sibem tag von allen dingen ernst-
lich/dapfer vnd bedachtlich gehandelt dy Artickel hin vnd
herwider in schrift gefassen/ietz bey den Künigh / ietz bey
dem Cardinal von Burck gehandelt/also das kain rüe noch
fein gesehen wardt.

¶ Den.xx.tag Maj sein dy zwen Künig:dy zwen Cardinal
vnd ir zugeben Rat von sibem vz vor mittag bis auf ain vz
nach mittag in Räten gewesen dy beschlossn artickeln ver-
lesen/ vnd von inen vndergeschrieben vnd gesigelt worden mit
grossen gunst vnd frolocken.

¶ Den andern tag darnach hat der Künig von Hungern
ain kunigklich mal berait/darzu seinen brueder Künig von
Poln:den Cardinal von Burck/vñ die vorgedachten sechs
Rat zu gessen gehalten.

¶ Ist der Cardinal von Burck den.xxij. tag Maj gen
Wien vnd den.xxv.Maj kay.M.zuzogen damit er kay.M.
alle handlung berichtet/haben dy Künig mit grossen ver-
drissen zu Prespurg den gantzen Brachmonat verzogen:
wiewol statigklich brieff ietz von Kayf. Maiestat / ietz von
dem Cardinal von Burck/ dye weil zuringern zw Inen ge-
schickt wurden.

¶ Sein dy Künig an demem das der Cardinal von Burck
selbst zu kay.M.gezogen war:mit beuegt habn al baldt irn
Orator Hieronymū Balbū proft zu Prespurg zu kay.Ma.
geschickt zu erkunden ob doch sein Ma.kumen wurd: der
dan kay.Ma.zu Inspruck gefunden vnd zu Rotnpurg ain
antwort genomen. Haben nachmals auf grossen verdriss

sen:herzen Protessilaum von Schmichaw an Beham: den
kay. Ma. bey im behalten hat/ auch geschickt.

¶ Hoch mals auch Michas Zeckel an Hungern vnd Pe-
trum an Polacken / bald Rittern zu kay. Ma. gesendot bey
yr Ma. zu sollicitiern/welchen kay. Ma. verhaissen hat zu
kumen/vnd darumb durch die selben vñ durch brief freunt-
lich getrost.

¶ Vnd als dy Kunig nun gutter hoffnung des Kaiser war-
teten:zw merern gunst vñ guetten willen/ haben sy sechs
Oratorn yeder kunig drey / voran zw schicken beschlossen:
der Kunig von Hungern den Bischoff von Funffkirchen.
Lassa von Sternberg Pehamischer Lantzler/ vnd Moysi
von Buslai seinen hofmaistern. Der Kunig von Poln. Jo-
hans Bischoff zw Bosen. Lucā haubtman in Poln. Chri-
stofi Schidlowitzki seinen Lantzler:die dan all auff ir art
vñ klaidung auf das kostlichst als mit funf hundert pferden
zu Wienn den.vi.tag des Hermonats eingeritten sein.

¶ Sein daruor zu Wienn auch eingeritten:uenlich Marg-
graf Casimir von Brandenburg mit Graffen Berchtold
von Hennenberg mit hundert vnd sechsendviertzig wol ge-
rufter pferd kostlich mit federnpuschen weissen klain vnd
grossen fanen. Der gleichen Thoman Fugs mit anderhalb
hundert auf die teusch art wol gerusten pferden. Hans Ja-
cob von Landaw auch mit fouil pferdē: vnd die andern her-
ren vnd kay. Ma. hofgesindot.

¶ Den achten tag des Hermonats ist der Cardinal vom
Burck mit dem Ertzbischof von Bremen herzn Christofi
hertzogn von Brawnschweig / herzn Wilhalm vnd Lud-
wign hertzogn in Bayrn/ herzn Albrecht hertzogn von
Meckelburg. hertzog Ulrich von Wirttenberg / geen
Wienn kumen / sein Im an die gestetten der Thunaw:herz
Johan Bischof zu Regenspurg Pfaltzgraf vom Rhein/ber
Wigileus Bischoff zu Passaw: die etlich tag daruor auch
gen Wienn kumen: vnd ander herzn vnd Fursten Oratorn
vnd Legaten entgegen zogen.

¶ Den.x.tag des Hermonats ist kay. Ma. als sy bey zwen
tag auf ainem geschloß zw Becking an Wienerwald gele-
gen geraft:zw Wienn vmb die zehē vñ in der nacht einzogen.

Den .xi. tag ditz monat hat kay. M. den vorgenanten .vi. Oratorn von den Kunigen in der Purck zu Wienn in beywesen der Fursten vnd Ratten audientz geben / als da der Bischof von funfkirchen ain lange Oration kay. M. wider dy Turcken zu ziehen ermanent / gethan. Welchen kay. M. durch Doctorn Petrū Mottam kurtz vnd hoflich geantwurt / vnd in yr herberg beschiden.

Den .xij. tag desselben monat hat kay. M. dy vorgenanten Oratorn wider berieft vnd abgefertigt: die den andern tag auf das erlicheft von Bischoffen vnd Fursten fur das thor belaitret sein worden.

Den selben tag hat kay. M. Oratorn dy Kunig zu empfangen vnd gen Wienn zu seiner Ma. zuladen gesendot. Nemlich zu dem Kunig von Hungern: herz Christoff Ertzbischoffen zu Bremen. Marggraff Casimir von Brandenburg. Wilhelm von Kogndorf: vñ Cuspinianū dy den .xliij. tag desselben monat den Kunig von Hungern mit seinen kindern in ainem geschloß Rotsee genant / vnd an der thunaw gelegen gefunden / vnd yr potschaft geworben haben.

Der gleichen zu dem Kunig von Poln gesendot: der dan zu Hamburg vber dy thunaw gefarn war: wan es also verordnet ward / damit dy Kunig mit irn Rossen vnd wagen: an vil vrsarn vber kumen mochten. Nemlich Hertzog Wilhelm von Bayrn / herzn Christoff bischoffen von Laibach. Balthasar Mercklin probst von Waldkirch vñd Oratior dy der massen wie dy andern den kunig von Poln empfangen vnd lieden.

Den .xv. tag desselben monat ist kay. Ma. von wienn auf entgegen zogen in ainer senften / mit ainem wolgerusten vñ auferlesn geraissigen zeug vnd kurrissen: vnd dy selb nacht funf meil von wienn in ainem geschloß vnd Marckt Trautmanndorf genant gelegē. Sein dy selb nacht der kunig von Hungern zu Pruck auff der Leytta. Der kunig von Poln zu Hamburg gelegen.

Dumb mitte nacht ist Cuspinianus von kay. Ma. zu dem kunig von Hungern geschickt / maß vnd form zusagñ wie sy auf dem veld zusammen kumen wolten / also das kain yrrung geschech: vnd der kunig in der senften so im kay. M. vor ainem tag mit guetten Rossen vnd sonst zierlich geschenckt bet

belibe sitzen. Nachmaln auch der gleichen durch den Cardinal von Burck zu dem Kunig von Poln solchs anzuzeigen geschickt worden/hat er den kunig zu veld vor den gezeltē so er aufgeschlagē het gefunden: wan vil der mainūg warn kay. M. wurd zw veld/welhs mainūg nit war/handlen werden: vnd darumb auf weitem veld ain hohen pawm aufriichten lassen bey welchm vnd vnder dem himel offentlich hat er dy kunig gruessen empfangen vnd laden wellen.

¶ Den. xvj. tag ditz monat vmb dy. vi. v2 zu morgen ist kay. M. zu Trautmansdorf mit allem volck der angezaigten stat auf einer hayd: nach bey dem wald so der hart genēt wirt: zuzogen. Ist dabey ain bychel oder anhöch mit dem rechten ort an dem wald stossend vñ an dem andern mit ainem bag vmbgeben: vber welchen kay. M. zoch vnd darab von meniglich Hungern vñ Poln verr gesehen ward: sonderlich das der Sonnen glantz auf den barnasch viel.

¶ Hat aber dy kay. M. dy ordnung also gehalten. In dem vorzug ist herz Melchior von Mansmünster haubtmann zw der Newstat in ainem kuris: vñ dy seinen in Rot geklaide vnd gerust gewesen/welchem kay. M. hofgesind/landlew vñ ander Adel/vnd dy sonst sechenhalben dar zukomen warn: als burger Kaufler vnd ander vngerust. Doch sonderlich mit gulde gesellschaften/balspanden/vnd klainatten wol geklaide vnd geziert alweg funf in ainem glid nach zogen sein. Darnach des Hertzogn von Wirttemberg: dergleichen des hochwirdigsten 2c. Cardinal von Burck hofgesind: all in dy achthundert pferdt.

¶ Darnach. xij. kay. M. Ros vund knaben yn schwartzen Samet eerlich geklaide.

¶ Nach welchen dy Erholon in irn klayden vnd zwelf trummetern mit zweyen grossen heerpaucken ritten.

¶ Nach denen ritten dy geistlichen Fursten: herz Christof Ertzbischof von Bremen hertzog von Brawnschweig. her Johan Bischoff von Regenspurg Pfaltzgraf vom Rhein. herz Wigileus Bischof von Passaw. herz Christof bischof von Labach. Hertzog Ludwig von Bayren. Hertzog Albrecht von Meckelburg.

¶ Nach denen zogen kay. M. thurbuetter nach gewonhait mit weissen Stebel.

¶ Als dan wardt kay. Ma. in der senfte mit Scharlach vñ schwartzem Samat abgeschacht gedeckt / der gleichen die knecht geklaidet getragen.

¶ Neben der Senfte zu der rechten Rit der Cardinal vñ Surckh in cardinalischen habit kostlich geklaidet. Zw der dencken des Künig von Engelandt potschaft vñ Orator. Neben der senften giengē vil herzn vñ Edellewt in schwartzem Samat geklaidet. Nach denen zogen kay. Ma. hofgesind vñ Rät der gleichen geklaidet. Herz Wilhalm von Rapolstein kay. M. Hofmaister. Ciprian von Serentein kay. Ma. Tirollischer vñ Hoffkamitzler. Jacob Dillinger R. M. Schatzmaister. Johan Schnaydpeck Cantzler / vñ dy andern Rät vñ Regenten in Osterreich. Jacob Fuckhar Balthasar Mercklin probst zu Walokirch. Marquard von Steintumpst zu Bamberg. Melchior Pfützing probst zu Murenberg / vñ Ulrich Pfützing probst : vñ vil ander R. M. Rät vñ hofgesind die dan all in seiden klaidern vñ ketten geklaidet vñ geziert warn.

¶ Nach denen ist der gerust geraisig zeug mit trumetten pufawnen vñ heerpaucken auff das kostlichest gezogen.

Zw erst Leonhardt Rauber R. M. Hofmarschalck in ainē kyris vñ gulden stuckh / vñ sein gesindt gerust in schwartz geklaidet / habē an den armen ain weiß rad gefurt. Darnach Hertzog Wilhalm von Bayren in ainem kyris vñ sein gesindt gerust vñ lederfarb geklaidet : haben an armen ain hundt gefuert. Nach denen Marggraf Casimir in ainē kyris. Graff Berchtold von Hennenberg : vñ vill Adel außs Franckenlandt gerust vñ in Rot mit gulden ketten / kostlichen federpuschen vñ sonst geklaidet vñ geziert : haben klain vñ groß weißs fendel gefuert.

¶ Darnach dy Graffen. Nemlich Graf Georg von Montfort. Graf Georg von Schawenberg. Graf Hoyr von Mäsfeldt. Graf. n. von Westenburg. Graf Hanns von Hardeck : welcher sonderlich mit berlin vñ edelgestein geziert war.

¶ Nach denen der Adel außs Osterreich ob der Enns wol gerust. Wolfgang Forger Hauptman zu Linz. Sigmundt Ludwig von Polham. Ciriacus von Polham. Ruedolf vñ Sebastian gebrueder von Hohenfeld. Hanns Jacob von Landaw. Thoman Fugs kostlich gewappent / haben in dy

acht hundert dar vnder in dy achtzig geligerte pferd gehabt. Das ist dy oronung so kay. M. gehabt vñ dem Baum der zu ainem zaichen aufgericht ward zu nachmet. Vnd als kay. Ma. von dem Baum ainem puchsen schuss hielt/ haben dy Künig dem baum mit irem zeug auch genachet/ sein inen grof hauffen der bußarn mit weifs vnd rotten fendel abgetrait vorzogen.

¶ Sein nach denen die Moschowitter in blab klaidet mit hohen weissen buetten vnd handtpogen/ auch vil Tartarn/ etlich darvnder gefangen mit iren trumetten vñ schalmeyen wie oben stet gezogen.

¶ Ann der andern seitten hat auch ain groffer hauffen der Bußarn mit weifs vñ rotten fendel: die dem Künig von Būgern zugehozet/ gehalten.

¶ Zochen nach denen bayder Künig trumetter vnd beerpaucker auf dy Teutsch manier geklaidet.

¶ Vnd als dan zochen dy Landtheren vnd Adel aus Būgern vñ Beham sy vñ ire Roß auf das kostlichest mit sylber vñ gulden geschmeid ketten vñ klainaiten geziert. auß welch sein gewesen/ Marggraf Georg. Marggrauen Laskir von Brandeburg brued auf Bußarisch geklaidet. Hertzog Carol von Munsterburg. Drey brued von Schmichaw Ambrosi⁹ Sthercko. Michael Palutzi Camermaister. Petrus Carlaczki. Fränciscus Orzag von Gotz. Mann zu Kriechischenweissenburg/ vñ Emerich Orzag des künig Ludwig Camermaister. Johan Pethen von Berse der iungen künig vñ künigin von Hungern Hofmaister. Stephan Perenni. Johan Bornamissa. Moses von Buslai vñ Laska sein sun/ dy Hofmaister / Laska von Canizan vñ Johann Banfij von Lindua des Künig vom Hungern Schenck. Johann Doczj des künig Camerer vñ ander vil mechtig herren auß Hungern vñ Beham / welcher namen von der vngewantē namen wegen nit guet zu denckē noch zu schreiben sein.

¶ Nach denen zoch der iung Künig Ludwig geklaidet mit ainem gemusterten Rotten gulden stuckh / im bar vñ ain braun Sametten pirret auf/ sass auf ainē schonen gedeckten pferd giengen vmb in auß Hungern vñ Beham vil Landherren vñ Edelleut.

D Nach im kam die iung Königin Anna sein Schwester mit einem gulden stuck vnd einen sonder kostlichem von berlin vnd edelgestainen halspand geklaidet vnd geziert. In einem grossen vergulden vñ durchsichtigen wagen: den zochē acht weisse pferdt. Hiengen neben den wagen der gleichen vil edelwrt: nemlich Marggraf Georg von Brandenburg vnd graf Peter von Pösing/ die dan zu cern zw fuesß abgestanden waren.

Darnach der Kunig Sigismundus von Poln in einem Rot scharlachen rockh vñ einen Rotten seiden zotteten buet auff einem rotten pferdt. Hiengen der gleichen neben im vil seines adels kostlich geklaidet.

Auf dy letzt der Kunig von Hungern: der massen wie dy K. M. in einer seufte mit dem pesten rotten samat bedeckt/ der gleichen auch die diener die also geklaidet warn. bet im dy seufte kay. M. vor kurtzen tagen mit aller zugehorung geschenckt.

Es sein vil Prelaten vnd herzn auf Hungern dagewesen. Nemlich Thomas Ertzbischoff vnd Cardinal von Bran. Gregorz Ertzbischof von Collozian. Georg Bischof von Funfkirchen. Ladislaus Bischof von Watzn. Michael bischof von Bosna: mit iren Weichbischoffen/ Probstern/ Ertzpriestern vnd andern vil Prelaten. Dergleichen aus Poln. Mathias bischof zu der Koj. Johan bischof zu Posen. Petrus Bischoff zu Premisla: mit dem hauptman/ Kantzler/ Schatzmaister/ Weidan vnd ander so vormal genent sein. Ist allenthalben geschray der rossen trumetē vñ pauckē erhoert worden: vnd ein groß spectakel gewesen / darvon all nachkumen sagen vnd wundern werden.

Als der Kayser den Kunigh nachent lyefs er die Seufte aufthun: damit er von menigklich gesehen mocht werden. Vnd als er den Kunigh vñ der kunigen die handt geraicht vnd empfangen/ sagt er in Latein den spruch/ den die kristē lich kirch am heiligen Ostertag singt. (Das ist der tag den d herz gemacht: wir sollen daran vns frewen vnd frolocken.) Wat darauf der Kunig von Poln geantwurt auch in latein Well got das vñser zamenkumen der gantzen Christenheit glucksalich vnd bailsam werdt. Wat der gleichen der alt Kunig von Hungern vor freiden wainat auch geredt.

Hat der jung König Ludwig auf dem Ros: als er gelernt
was/ den Kayser als seinen vatter gegrüest empfangen/ vnd
die augen von im als ob er ime nit genug sechen mocht / nit
abgewendt. Der gleichen hat auch sich die Jung Königin
gegen dem Kayser auf dem wagen mit weisß vnd gepärt
erzeigt.

¶ Es sein durch dy ienen dy vngern gen Wienn zochen et-
lig ding disputiert worden/darumb sy die sach in dy ander
halb stundt verzog. Zw leß als R. M. dy König mit ir Ma-
gen Wienn zw ziehen geladen. Hat der König von Poln als
ain frummer aufrichtiger Fürst/ zw den seinen vnd den Hun-
gern in dy mainung gesagt. Er sey auf kay. Ma. vertrauen
welche ime vil den grosten veindt angezaigt/dar kumē. welle
auch auf irer M. vertrauen gen Wienn nachvolgen / welcher
darumb ime vertrawet/der soll ime nach volgen/welcher im
fürcht:der sol da beleiben. Vnd damit den König von Hun-
gern seinen brueder auch mit zuziehen ermant/welcher dan
von stund des beschlossen hat. Vnd als der Kayser solb gut-
ten willen des König von Poln ersach/sagte er. Diser Kö-
nig versacht mich das ich im zugefallen muess etwo in seinen
landen awrochsen iagen.

¶ Nach mals sein dy kay. M. vnd die König von ainander
zogen vnd geiaigt vnd etlich hirschen gefangē/vnd aufblasn

¶ Ist geordnet gewesen das der kunig von Hüngern mit sei-
nen kindern gen Trautmäsdorf da kay. Ma dy vorig nacht
gelegen war/belib. Der Cardinal von Gran zu sandt Mar-
gretthen. Die andern Bischofen vnd herzn zw Schwadorf.
Der kunig von Poln zu Entzesdorf. Kay. M. mit dem Car-
dinal von Burck zu Laxenburg. Es ligen vil geschlosser vnd
dorffer daselben in welch der Kunig vnd herzn gesindt be-
lib/zochen den selben abent vil gen Wienn herberg zubestelln
Ist der selb tag ain haiffer schöner tag zw solhem spectakel
gewesin/zoch sich doch zu morgē darnach ain nebel vber sich

¶ Den andern tag darnach das war den. xvij. tag des Herw-
monatz / zoch der Kayser von Laxenburg / ainem markt
Schwechat zw/zuerwartten dy kunig/ kam der von Poln
zeitlicher als der von Hüngern.

¶ Sein den selbn gantzen tag der Hüngern vnd Poln wa-
gen zw Wienn einzogen vil auf den wagen so kottschē genēt

werden. Ist ain grof wartten auf der Künigin vnd Fursten
einziehen gewesen. Hat den selben tag frue anfachē vnd dar
nach den gantzen tag zu regen.

¶ Es sein zu der stat den Kayser vnd Künigin funffzeihen
hundert vill yn Rot geklaidet Fuesknecht Statuolck ent
gegen zogen/sein inen sechs Rothern der Stat vorzogen.
hat solb die Stat daruor Kay. Ma. zu ern bestellt gehabt.
Nach denen drey hundert Fuesknecht dy Kay. Ma. aus dem
Reich dar beschiden het/haben sy all spieß wenig kelnpar
ten vnd handtpuchsen getragen.

¶ Es ist bis zu dem thoz alle Priesterschaft in irn ornatē
vnd mit dem hailthumb entgegen gangen. Nemlich zu erst
die vier pettel orden/dy Rorhern von sand Dorothe/dy vō
Schotten sand Benedicten orden. Nach denen vil schueler
der Burger kinder da ain ieder ain fendel / etlich mit Kay.
Ma. landen/etlich des Künig von Bungen vnd Beham/
etlich des Künig von Poln wappen daran gemalt truegen.
Darnach giengen all Layen priester aller kirchen zu Wien.
Neben denen gieng ain grosse mǎnig der Studenten der
Vniuersitet vnd hohenschul zu Wienn: zu erst dy scholar:
nach inen dy Baccalauri/Magistri aller Faculteten als der
Artzt/Juristen/Theologi Doctorn vnd lerer / zu letzt der
Vniuersitet Rector herz Christof Kulber Doctor der heil
ling geschrift vnd Rorher zu Wien.

¶ Es sein auch aller handtwerck Lech:der bey sechzig sein
mit irn fanen vnd kertzen entgegen gangen.

¶ Hat aber der Regen gemacht das man in der ordnūg nit
geen noch beleiben hat mugen/der gleichen auch dy wāgen
die vil irrung gemacht haben.

¶ Michsoestminder nach funff v2 nach mittag/ sein zu erst
des Cardinal von Burck/nach inen Hertzog Wilhalm von
Bayrn mit. cl. wolgeruste pferdt einzogen / darnach Bus
sarn/nach denen Marggraf Casimir vnd graf von Bennen
berg/mit iren gesindt. Wilhalm von Rogndorf. Leonbar
ten Rauber/kay. Ma. hofgesindt/dy Braffen von Mofort
von Schawenburg/von Mansfeldt/ von Westerbürg / von
Hardeck/vnd dy vor benent sein all auf das kostlichē mit
barnasch klaidung ketten vnd klainatn gerust. Nach denen
dy auf Osterreich ob vnd vnder der Enns mit. ccd. pferdē

Hanns Jacob von Landaw mit. lxxx. pferden. Thomaß Fugs mit. cl. pferden vnd ander vil.

¶ Nach denen sein einzogen Hussarn mit bedeckten rossen Moschowitten mit iren handtpogen vnd trumetten. Tartarn/dy Hügern mit irn fendel wie vor gesagt ist: etlich auf Turckisch in Rot geklaide/nach denen baider Kunig Bischoffen fursten vñ herzn hofgesindt dy man von wegen des Regn vñ vnordnüg mit zeln hat mugē/darüb auch theutsch Hungern/Beham/Poln/Moschowittern/Tartarn vñ ander durch ainander geritten sein. Ist doch allenthalbē groß vnd vil kostlich ding gesehen worden/vil knaben mit gehelten berlin ermeln/vil Polacken auf Teutsch klaidet darumb der Hertzog Ludwig von Bayrn mit seinē hofgesindt rit/darnach widerumb Hussarn vnd Hungerisch trumetter.

¶ Nach denen sein die. xij. knaben in swartz samat klaidet Leonhart Rawber kay. Ma. Hofmarschalck in ainē kyris. Ertzbischoff von Bremen. Bischof von Passaw/von Laybach/von Ryemsee/vnd dy vorgenanten bischof aufs Hungern vnd Poln geriten/des heiligen vatter Pabst Orator vnd potschaft Bischof von Velters/dy potschafft des kunig von Aragon. Nach denen der zweyen Cardinal vom Bran vñ Burck matzir mit der Cardinaln sceptern. Nach inen die zwey Cardinal. hat man dem Cardinal von Bran als Pöbstlicher potschafft vñ Legaten ain silbere verguldt lang kreutz vorgefuert. Neben inen sein ir Paraschirer vñ diener geloffen. Sein nach den Cardinaln der Kunig Rät auf das kostlichest geziert. Nach in kay. Ma. Erbolden mit den trumettern geritten.

¶ Darnach zw der rechten seitten Kunig Sigmundt aufs Poln/zw der dencken Kunig Ludwig aufs Hungern vñ Beham/geritten. Siengen neben in vil Laimdherzn vñ des Adels.

¶ Darnach in zw seitten kay. Ma. vñ der Kunig Vladislaus von Hungern. Neben inen auch vill herzen zw fuess kostlich geziert.

¶ Darnach dy Kunigin Anna des kunig von Hungern tochter in ainem vergulden schonen wagen daran acht weisse Ross zogen. Sein neben dem wagen Marggraff Georg von Brandenburg: vñ Graf Peter von Posing geritten.

Neben dem wagen sein gangen herz Prothysla vund sein
brueder von Schmichaw.

¶ Nach dem ain ander verguldet/vund sonst funff wagen/
dar innen frawen vnd iungfrawen der kunigin zugehoerēt

¶ Sein nach den Wegen. lxxx. in gelb/grien vnd prauu wol
geklaidte pferd dem Marggraf Georgen von Brandenburg
zugehoerend geritten: vnd sonst vast vil pferdt an alle ord-
nung/ wann der regen dy ordnūg zerrent vnd ain ieder also
nasser in sein herberg eylet.

¶ Vnd als kay. Maieſt. mit den Künigen zu sant Stephan
kirchen kamen / war auff dem hailthum stuel der Bischoff
von Wien in bischofflichen ornaten: vnd gab den seggen yber
dy Künig vnd Fursten. Darneben sang. K. M. Capelln den
hymnū. Te deum laudamus/ vnd sein also Kayser vund Kū-
nig von Hungern mit den kindern in dy Purck/ Kūnig vō
Poln in das Hasenhaus genant/ geritten.

¶ Hat der einzug zwō stundt gewert / sein der pferdt so in
ordnung einzogen in dy. iij. tausent. v. hūdert/ an dy so sonst
einzogen der yber. vi. hūdert geacht worden sein. Weer ain
wunderbarlicher kostlicher khaum erhörter einzug: wo es
der Regen mit gebindert/ gewesen.

¶ Den. xviij. tag des Ihermonatz sein dy Kayser vnd künig
stil gelegen vnd geruet. do hat kay. M. dem künig von Poln
kūnig Ludwigh von Hungern vund Anna seiner schwestern
kostliche gulainen stuck geschenckt.

¶ Den. xix. tag desselben monat vmb acht v2 vor mittag sein
die künig zu kay. Ma. mit iren Räten in die Burg kummen
do dan drey sessel aufgericht darauf dy zwē künig vnd der
Kayser in der mitte sals. Neben dem künig von Poln sals
der künig Ludwig in ainem fenster/ dy zwē Cardinel nach
inen des Pabst vnd Kūnig von Arragon potschaften. dar-
nach dy Ertzbischof vnd Bischof vnd bald der künigh Rät.
Zw der rechten hand kay. Ma. Fursten vnd Rät / welch all
yber dy hūdert gewesen sein. Hat da der Kayser selbst geret
dem Almechtigsten vnd den künigh hoch gedanckt/ damit
sy gemainer Christenheit zu nutz vnd guet zusamen kumen:
vnd nachmals fueg vnd weg wider dy Turcken zuziechen/
furge schlagen/ vnd anders schier ain stundt geret. Also das
ime auch dy ienen so mit grossen gunst gegen im betten vast

gunstig vnd hold wurden / vnd auf das höchst lobten vnd
preyssen. Hat außs beuelh beider Kunig der Cardinal vom
Bran höflich vnd sittelich/nach im der Cardinal von Surck
geantwurt. sein als dan dy herzn widerumb von hof gangē.
¶ Den selben tag/hat man zu hof vmb sechs vñ tantz gehal-
ten/vnd wiewol kay. Ma. beuolhen het/damit ain ieder ku-
nig allain funfzig man/funf vnd zwainzig tantzer/vnd. xlv.
zuseher mit im neme/damit durch dy menig nit irrung ge-
schech/sein jedoch dy furstē mit irem hof gesindt vñ außschid-
lich wiewol all thuer wol verbuet warn/einkumen.

¶ Vnd ist der tantz also verordnet gewesen/das dy Ma-
ria Ertzhertzogin von Österreich / kunigs Philipp lobli-
cher gedechtnus thochter/vnd Kayser Maximilian enichel:
dy kunig vnd kunigin Annam:welch sy noch nie gesehen an-
fenglich/empfieng. Vnd als der Kayser vnd dy kunig von
Hungern vnd Poln gesehen/haben kunig Ludwig vnd An-
na sein Schwester sunder sitz gehabt. Ist dy fraw Maria ein-
gangen/vnd sein ir dy Hertzogin/Fursten/Graffen vnd her-
ren mit irem Hoffmaister herzen Georg von Rotal vor/
vnd vil frawen vnd iungfrawen des Adels außs Österreich
nach gangen. Vnd als sy in den fall do der Kayser vnd ku-
nig ir warteten/hat sy nach adelicher art vñ zucht den Kay-
ser als iren Anherren/vnd dy kunig vñ fraw Annam ge-
grueßt vñ empfangen. Vnd nachmals nebē kunig Ludwigh
gestellt. Hat da Walthasar Mercklin Probst von Wald-
kirch an stat ir dy kunig vñ iren furgenommen preitigan mit
amer Oration empfangen. Welchs außs beuelh des kunig
von Poln/Bischof Petrus von Premisla des Kunig von
Poln Cantzler an stat sein:seines brueders vnd seines brue-
ders kindern geantwurt vnd gedanckt hat.

¶ Vnd als das gepränck vnd reden vollendet/hat man an-
fachen zw tantzē/vnd den ersten tantz Kunig Ludwig mit
seiner Schwester Anna gehabt / sein inen zwen Graffen von
Manffelot vnd Westerbürg/vnd zwen Fursten herz Marg-
graf Casimir von Brandēburg vñ d Hertzog von Meckel-
burg vorgetantzt/nach inen dy zwen hofmaister Probstes-
lau von Schmichau vñ Petter Carlatzki. Den andern
tantz hat Hertzog Wilhalm von Bayren mit dem frölin
Maria R. M. enichlen gethan/sein in Graf von Henneberg

vnd Graf von Hardeck vorgangen. Den dritten tantz hat widerumb kunig Ludwig mit fraw Maria Hofmaisterin frauen von Rottal gethan/vnd nachmals dy andern Grauen vnd herren:vnd vmb.x.vz in der nacht sein dy herren von ainander geschiden.

¶ Dy andern zwen tag hat man vmb die sach darumb dy Kayser vnd kunig zusamen kumen warn rat geschlagen/vn alweg die versamlung bis auf zway oder drey vz nach mit tag gewert.die weil haben sich dy Fursten vnd herren mit reimen vnd stechen gebraucht/sonderlich Marggraf Georg von Brandenburg vnd Braff Berchtold von Bennenberg vnd sonst ander meer.

¶ Den.xxj.tag desselben monat das war an sandt Maria Magdalen tag hat man dy furgenomen heyraten zwischenden Fursten vnd der kunign zubeschliessen gehandelt/vnd darumb ist aller Adel auf das kostlichest geklaidet vnd geziert gen hof kumen/da hat die kay.Ma.mit den kunign vn in Rätin haünlich gehandelt. Vnd darnach die iung kunigin fraw Anna eruordert: vnd ain guldene kostliche krou geschenkt vnd damit gekronet/bey solhem der alt Kunig von Hungern vor freyden gewaint. Herwider hat sy die kay.Ma.mit ainem kostlichen krantz begabt. Vnd als dan mit der ordnung sein der Kayser vnd der Kunig von Poln vnd kunig Ludwig von Hungern vnd Peham:geritten/der alt kunig Vladislaus von Hungern in der senfte: vnd dy iung kunigin mit iren frawenzimmer geuarn geen sandt Stephan.Sein neben denen zu sucf vil vnd grosser Adel kostlich geklaidet gangē. Ist der khor der kirchen mit gulden vnd seiden thuechern vast schon geziert vnd yberhangen gewesen.

¶ Auf der rechten seitten ist gestanden der Kayser. Kunig Vladislaus von Hungern.kunig Sigmundt von Poln alt in gulden stucken. Ist dy kay.Ma.mit ainer gesellschaft von Edlengestain vnd berlin vast kostlich geziert gewesen: mit sambt ainem bestell von diamanten an dem pirret /welch in hundert tausent gulden geacht worden sein. Nach denen standt kunig Ludwig/dy potschafft aus Engenland/die potschafft Karolin Ertzhertzogn aus Osterreich vnd Sigmund.Hertzog Wilhalm aus Bayrn. Marggraf Cos

Herzog von Meckelburg. Herzog von Wirttemberg: die
potschafft des Herzogen von Ferrar / vnd nach denen dy
furnemesten der kunigreich auf Hungen Beham vñ Poln.

¶ Mitten in dem khor waren gestuel mit gulden stucken
bedeckt / den zweien Kunigin aufgericht. Stunden neben
inen die potschafft des kunig von Arrogan. Herzog Lud-
wig von Bairn. Marggraf Georg. Graf Peter vñ Posing
vnd ander herzn. Nach den kunigin stunden vil frawen vnd
iungfrawen.

¶ Zu der tencken seyttten stunden von erst Thomas Ertz-
bischof vñ Gran Cardinal vnd päbstlicher legat. Matheus
Cardinal von Burck. Bischof von Velters des pabst pot-
schafft. Der Ertzbischof von Collozian. Ertzbischof von
Bremen. Bischof von Funckirchen. Bischof von der Roij
Bischof von Olmuntz. Bischof von Regenspurg Bischof
von Wutzen. Bischof von Bosna. Bischof von Passaw bi-
schof von Labach / bischof von Premissa / bischof von Bosni
Bischof von Ryempsee / vnd vil ander herzn probsten vnd
Prelaten. Hat der bischof von Wien vnd kay. Ma. Capelln
mit allerlay seitenspiln das hochambt gesungē / darunder vil
newe vnd kunstliche saitenspil die man vor iar nit gehabt
als das man Regal nennet vnd das ain Munich an all pfeif-
fen erfunden / vnd aines das vogelgesang representiert / wel-
che dan maister Paul organist der kunstlichest in allen lan-
den geschlagen hat

¶ Vnd als das hochambt geendet / hat Richardus von pe-
ruf des Cardinal vñ Burck capellan ain Oration angefan-
gen zwothun vnd von wegen der mähig nit volbracht.

¶ In der weil hat sich der Kayser an ainem ort in Kayser-
liche klaidung vnd ornat geklaidet vnd kron aufgesetzt vnd
wider in den khor kumen vnd ist in die iung kunigin fraw
Anna durch den Cardinal von Gran vnd dem Jungen kun-
ig Ludwigen die fraw Maria Ertzhertzogin von Oster-
reich vnd Burgund. zc. versprochen vñ zusammen geben wor-
den nach ordnung vnd auffsatzung Cristenlicher gesetz.

¶ Darnach hat der Kayser in seinem Kayserlichen stuel so
aufgericht ward vñ dy drew Kunig / welchen iedem ain bloß
schwert geben / vnd des adels vnd sonst vber zway hundert
Rittern geschlagen.

¶ Darnach hat der Cardinal von Gran auff dem hohen

altar den seggen/vñ sein weichbischof in namen sein vñd des
Cardinal von Burck volligen anlaß verkündet von peim vñ
schulo allē dy mit andacht vñ guetē fursatz bey disem ampt
gewesen sein: vñd von stundt mit allen saittenspiln aufgepla
sen/vñd das lobsang Te deum laudamus gesungen: darnach
ist ain ieder das frumal zunemen haim geschieden / das hat
von newn bisß vmb ain vñ nach mittag gewert.

¶ Nach dem mal sein der Rayser vñd die kunig vñd kunig
gin auf den Newmarckt dem Reimen zu zesechen zamen
kumen/hat Bräff von Hardeck vñd David von Knering.
Marggraf Casimir vñd Hans Jacob von Landaw. Marg
graf Georg vñd Adölf von Bibrach mit einander gerent.

¶ Zu anfang der nacht sein der Rayser vñd dy Kunig vñ
kunigin wider zu dem nachtmal zw samen khumen / da hat
herz Sigmund von Dieterichstain vñd Jungfraw Barba
ra herzen Georgen von Kotal dochter / hochzeit gehabt/
hat man von vil vnzelichen richen ain mal geben.

¶ Ist an d̄ t̄afel zu erst Kunig Vladislaus/nach im dy praut
darnach der Rayser/fraw Anna die kunigin/der kunig von
Poln/das frölin Maria/der kunig Ludwig. Ir Hofmaiste
rin/nach inen der Ertzbischof von Bremen. Bischoff von
Regensburg/vñd die andern vorgehsten fursten vñd herren/
Darnach baider kunig Rat vñd Hofgesindt sein alrege ent
zwischen den herren frawen vñd Jungfrawen gesetzt wordē
das mal hat bisß vmb .x. in dy nacht gewert/sein der Rayser
vñd kunig darnach abgangen/haben die fursten vñd herren
dy weil getantz vñd darnach ain ieder haim geschieden.

¶ Den .xxij. tag desselben monat hat der Rayser der kunig
gin Anna Jungfrawen mer als sechs hundert ein samat vñd
ander seiden geschenckt. Dem kunig von Poln hat er zway
geligerte pferat ains bisß auf den bucf geligert geschenckt/
vñ als der kunig von Poln dy ersach sagt er vor freiden dē
Rayser durch sich selbst hohen danck: vñd erpot sich dem
Rayser wo er wolt sein lebtage gewärtig vñd willig zu sein/
bat im auch von silber ain alte kunstreiche kandel geschēckt
ist daran dy arbeit als thet als das silber geschetzt wordē
Dem Kunig Ludwigh hat der Rayser der gleichen ain geli
gert pferot darauf ain edlen knaben in ainem kyrlis: dem
Kunig gemacht/kostlich mit silber vñd goldt geschmeltzt ge
schēckt.

A Den .xxiiij. tag des monat3 haben Kayser vnd dy Kunig vor mittag /Kat gehalten/nach mittag sein sy vnd dy iunig kunigin bey dem Rennen:das in dy vier stundt gewert gewesen/vnd nach dem nachtmal hat der Kayser den kunigin Vladislao vnd Ludwigh von Hungern vnd den zwayen kunigin silberin vnd gulden muntz grosser als dy gemaine : mit des Kayser Symetry oder pildonuf vnd dero vil/ in den kartten darumb zu spiln/geben. Haben kunig Ludwig vnd dy kunigin den merern tail gewonnen vnd darvon bracht:sein auch den selben abent vil schimpfliche spil vnd kurtzweil gehalten worden.

A Den .xxv. tag des monats hat man ain thurnier gehalten sein darinn .xxxiij. mit geligerten pferden gewesen all mit irn helm helmdecken vnd klainatn/hat ain ieder ain spies vund schwert gehabt vnd alweg zwen vnd zwen mit den spiessen zwsamen gerent/vñ darnach mit den schwerten zwsamen geschlagen/so lannig vnd dy schidleit dy man grieswartel haist entzwischen kumē sein. Hat man den thurnier auf dem grossen hof vor weissenbrued kirchen gehalten/ darauf weilādt Hainrich sand Leopolden Marggraffen in Osterreich sun von kayser Fridrichen mit dem Rottenbart:des namē den ersten/zu Hertzog gemacht/der auch das kloster Schotten zu wien gestift/vnd daselb begraben ligt/vnd auf dem selben platz hof gehaltē hat:vñ darumb der selb platz auf heut noch der hof haisset. Ist neben der kirchen ain pyn vnd gerust aufgericht gewesen/darauf der Kayser/dy kunig /dye kunigin/dy Cardinal/dy Ertzbischof/ Prelaten mit Furstē vnd herren ain grosse manig zusehen hat. Entgegen ist ain butten aufgeschlagē gewesen daran der hern schilt so in dem thurniern warn biengē/sein auch die Erholdē darin gewesen ist der ring vnd platz darauf man thurniert hat mit zwoyfar chen schzaucken vmbgefangē gewesen/darin entzwischen dy knecht von der Stat bey den .i. v. hūdert mit irer weer stunden vnd den platz verbietteteten. Ist auch sonst ain pyn vund gerust darauf dy Burgerin vnd der burger tochter zusehen mochten/aufgericht.wan mit allain dy heuser an dem platz sonder auch dy decher voller volck warn. Hat man da sonē grossen vleis vnd fursozg gehabt damit vnder souil frembden volck kain aufrur erstuendot/haben darūb dy von wien vor lengst zu tag vnd nacht schart vnd wacht bey den thorn

auf den thurn vnd in klostern vnd heusern verordnet damit
kein auflauf durch feuer vnd sonst werden solt oder mocht
Vnd ist auch vnder souil frembden volck als Theutschen/
Walben/Hispanien/Frantzosen/Hungern/Poln/Beham/
Märbern/Schlesingern/Moschowitzern/Tartarn/Arme-
niern/Turcken.zc.durch furschung gottes nichts solhs er-
wachsen.

¶ Hat der Thurnier in dy zwö stüdt gewert/darnach hat
Ray.Ma.in beywesen der Künig etlich zwö Ritter geschlage
Sein darnach dy knecht von der Stat mit der ordnung
auch abgezogen.

¶ Sein aber in dem Thurnier dy heñ so an-
fenglich alweg zween vnd zween vnd nachmals
alle mit ainander zusamen gerendt sein.

¶ Hertzog Wilhalm von Bayrn vnd Marggraf Casimir
von Brandenburg.

¶ Hertzog Albrecht von Meckelburg / vnd Marggraff
Georg von Brandenburg.

¶ Graf Wolfgang von Montfort / vnd Graf Herchtoldt
von Hennenberg.

¶ Der herz von Bern hat mit Graf Hansen von Hardeck
reiten sollen/ist doch außs versachen auf den plan mit kün-
men/vnd darumb hat Leonhart von Liechtelstain mit
dem Grafen reiten muessen.

¶ Der von Rapoldstain/vñ Sebastian von Hohenfelot

¶ Hieronymus von Stauffen/herz zu Emsfels/vnd Hans
von Schwarzenperg.

¶ Ulrich Marschalck von Pappenheim/vnd. H. von Be-
roltzeck.

¶ Wolfgang von Schellperg/ vnd Sebastian von der
Weitmül.

¶ Caspar Wintzerer/vnd Sigmundt von Kesperg.

¶ Albrecht Pencker vnd. H. Bellitzki.

¶ Wilhalm von Greys/vnd Georg Kongel.

¶ Walthasar Tanhawser vnd. H. von Emerphofen.

¶ H. von Losstain/vnd Dorle ain Polack.

¶ H. Khietzcher/vnd Wolfgang Bräwein.

¶ Leonhart von Liechtstain hat zu dem andern mal mit
Christoffen Windorffer gerent.

U Herz von Dania.

U Sein darnach all Fursten vñ herren gen hof zu dem tantz nach dem nachtmal geladen. Dar zw sein dy Kunig vñ kunigin mit allem iren Adel komen/ist der tantz in dem hof d mit gestuel töbichen vñ thuechern kostlich aufgericht war/ gehalten worden. Sein der Kayser Kunig vñ kunigin an ainer: dy frawen vñ Jungfrawen an der andern seitten gesessen. Hat den ersten tantz der Kayser mit fraw Anna/ darnach kunig Ludwig mit fraw Maria / darnach der Kunig von Poln mit der fraw Anna gethan/ vñ nachmals dy andern Fursten vñ herren. Hat man darnach die Fursten vñ herren so in dem Turnier gewesen/mit krantzten vñ sonst begabt vñ gedanckt. Nach dem ist der Kayser in sein zymmer: vñ dy kunig vñ kunigin mit den Fursten vñ herren/ Frawen vñ Jungfrawen in ain Palatz gangen/ daman furgetragen hat ain Collation von allerlay fruchten vñ suess vñ allerlay getranck/hat solchs bis vñb zway nach mitternacht gewert. Als dan ist ain ieder haim beschiden.

U Darnach schicket sich ain ieder auf dy Kayf wan dy kuniglang von haimat gewesen warn / vñ der Kayser gross von den Schweizern angesucht wardt/vñ aber dy brieff aller handlung nit aufgericht warn/hat man den .xxvij. vñ .xxvij. tag des monat3 damit gehandelt. Hat man dy weil vil schanckung hin vñ herwider gethan/vñ der Kayser auß diemutigkeit vñ zucht/dy tag den Kunig von Poln: vñ den Cardinal von Bran vñ uersechenlich mit seinen Räten haimgesuecht.

U Hat man auch dy tag ain Rennen mit lauffenden Rossen gehalten. Hat der erst ain Silbere vergulte Scheurn gehabt. 2c. Hat Graf Nicolas von Salm das pest gewunne.

U Hat der Kunig von Poln den Kayser mit den kostlichsten Zobel3/der gleichen sein Rät vñ sonderlich die yenen so in der handlung gewesen/begabt. Der gleichen auch hat der Kayser beyder Kunign herren vñ Räten vil kostlich schanckung von trinckgeschirn/gesellschaften/Balspanden/seiden klaidern vñ klaimaten/ verordnet.

U Hat kay. Maiest. dy Kunig vñ all Jr hof gesindt dy zeit kostlich auß gehalten/vñ zw glauben vber anderhalbhundert tausent gulden kostung darauf gangen sey.

A Den. xxvij. tag des monat vmb sibem v2 nach mittag sein dy kunig zu dem Kayser kumen/wan alle handlung beschlossen war/vnd als der Kayser in der mit/vnd an seitten dy kunig/dy Cardinal vnd dy andern Fursten herzu vnd Rat gesessen/hat der Kayser mit den Kunigen geredt vnd nachmal dem Cuspinian den beschluß zu verlesen beuolhen/ hat er in Teutsch vnd Lateinisch damit er von meniglich verstanden wurdet verlesen in den form.

Auf beuelh vnsers aller gnedigisten hern des Romischē Kayfers auch der durchleuchtigsten Fursten vundo herzen herz Vladislai vnd herzu Ludwig zu Hungern vñ Deham vundo hern Sigmunden zu Poln kunigen. Soll meniglich wissen/das dem Almechtigen Got der iungfraw Maria vñ allem himlischen hōz zu lob vnd eren. Auch zu aufnehmung vnd behaltung der gemayn Christēhait/Auch sonderlich ieren Kunigreichen vnd Furstenthumben/Landen vundo Lcutten zu guet/zwischen yeren Kayserlicher vnd Kuniglichen Maiestetē vnd gnaden/ain ware/veste/stäte / vnuiderauffliche Bruderschaft/Freundschaft/cynigkait/vnd sonderlich verstantnuß vnd pundtnuß witer dy vnglaubigen vnd zuerstörung yerer zukunfftigen veindt/der maß aufgericht vnd geschlossen ist/vber die freundschaften vnd beyratē die vormalß vnd iet3 zwischen yerer Maiesteten vnd durchleuchtigkeiten vnd der selben kinder vundo einichen aufgericht sein. Solchs welle der Almechtig Got zu hilf vnd trost auf meyrung seines heiligen glaubens vnd Irer Maiestetē vnd durchleuchtigkeiten/Kunigreichen/Furstenthumben/vnd Landen gnedigklich pestetigen vnd beschirmen. Amen.

A Den. xxviii. tag des monat3. Ist der Kayser in ainem kyris vnd geligertē pferdt kostlich mit gesellschaften auß berlin vnd edelgestain/Vnd der iung Kunig Ludwig der massen in dem kyris vnd geligerten pferdt so im d Kayser geschēckt mit allen Fursten vnd herzu mit der ordnung wie obengescriben stet der Newenstat zuzogen/Sein dem geraiffing zeug der Stat wienn fueßknecht nach zogen/ Ist doch Kunig Ludwig den selben tag wider zu Wienn einzogen.

A Den. xxx. tag des monat: hat der Cuspinian dy schanckung so der Kayser bayder Kunigen Rātn zugeben verordnet von Jacob Dillinger kay. M. Schatzmaister geben vnd pracht welcher vil gewesen sein.

Den letzten tag des monat / sein dy drey, König vnd die
zwo Königin / dy zwen Cardinal / vnd dy mechtigsten des
König von Poln / vnd all Hungern von Wien in dy New-
stat gezogen vnd daselbst in der Purck beliben.

Den ersten tag des Augustmonat vor mittag ist König
Ludwig vnd dy zwo Königin in den Thiergarten zu der
Newstat / darin dan vil rech hirschen vnd dändel sein gan-
gen vnd darin ain dändel vnd rech geschossen vnd seinem
vatter König Vladislao furpracht. Nach mittag sein dye
zwen König zu dem Kayser / der ir an dem walde wartet ku-
men / vnd daselbst ain schon geladot von Rotwilt gehalten /
vnd darnach dy König wider in dy Newstat belaitet vnd
das nachtmal mit inen gessen / darnach wider gen Egenfurt
zogen: wann der Kayser den kunigen zu ern damit sy vnd die
ir weit genueg litten / gewichen war.

Den andern tag des monat ist der Kayser wider in die
Newstat frue kumen vnd do das frue mal geessen / hat dar-
nach der Kayser / dy zwen König / vnd dy zwen Cardinal vñ
wenig Rat mit inen eruoert / vñ in dy drey stundt mit inen
gehanelt vnd darnach geseget. Ist darnach in das fruchen
zymer kumen vnd vrlaub von König Ludwigh vnd den zwo
Kunigen genomen vñ darnach wider gen Egenfurt. Nach-
mals durch Osterreich gen Lintz wertz gezogen.

Den dritten tag des monat hat der König von Poln vñ
König Vladislao seinem brueder vnd kunig Ludwigh vnd
den zway kunigen vrlaub genomen vnd als all brief vñ oder
schriben vnd gesigelt warn / ist er wider geen Wien kumen.
Ist der kunig von Hungern mit seinem sun mit vrlaub von
seiner tochter vnd frau Maria waimendot gesehiden / vñ den
selben tag geen Egenburg gezogen.

Dhat der kunig von Poln zu Wien von stundt vber die
thunaw ziechen / vñ aber dy guß die Druck vber dy thunaw
geprochen hat / hat Er bis an sechsten tag des monat zwo
wien beliben muessen. Also ist er den selben tag zu Wienn
auf zogen / haben im d Cardinal von Burck vnd dy andern
Fürsten vnd herren so noch zu wien warn das gelait geben.

Sein doch den funften tag des monat ain tag ee vnd d
König von Poln wegzoeh: dy zwo kunigen gen wien kumē
da dan der von Poln vnd sein hof gesundt getantz vnd zwo
letzt auch vrlaub genomen haben.

¶ Sein darnach der Cardinal vnd dy andern Fursten dem
Kayser auch nach gezogen.

¶ Also sein alle sach mit grosser rue vnd freyden ergangen.
Welchs Got der almechtig zu gluck vnd hail schicken well/
vnd den Jungu Kunig vnd Kunigin auch iren vattern vnd
Anherzen lang leben fristen/damit Sig vnd frid von allen
kay. Ma. vnd gemainer Chzistenhait veindten erlangt mug
werden. Amen.

